

INHALTSVERZEICHNIS

A. EINLEITUNG	14
B. DIE STAATSRECHTLICHE LAGE VON BOSNIEN-HERCEGOVINA	18
1.1. Die Vorgeschichte der Okkupation	18
1.1.1. Der Aufstand in Bosnien-Herzegovina von 1875 bis 1878	18
1.1.2. Der Berliner Kongress von 1878	24
1.1.3. Die Okkupation von Bosnien-Herzegovina	25
1.2. Das dualistische System der Donaumonarchie	29
1.2.1. Die Ausgleichsgesetze von 1867	29
1.2.2. Der österreichische Reichsrat und der ungarische Reichstag	33
1.2.3. Die österreichischen und ungarischen Landtage	35
1.2.4. Das Verhältnis zwischen den verschiedenen Organen	37
1.3. Bosnien-Herzegovina unter österreichisch-ungarischer Verwaltung von 1878 bis 1908	37
1.3.1. Der gemeinsame Finanzminister	38
1.3.2. Der Einfluss der Reichsregierungen auf die bosnisch-hercegovinische Verwaltung	42
1.3.3. Die Delegationen	44
1.3.4. Die Landesregierung in Sarajevo	44
1.3.5. Die Gesetzgebung während der Okkupationszeit	45
1.4. Die Annexion von 1908	47
1.4.1. Die Bosnisch-hercegovinische Verfassung vom 17. Februar 1910	48
1.4.2. Das Landesstatut	49
1.4.3. Die Gesetzgebung nach der Verfassung von 1910	55
1.4.4. Die bosnisch-hercegovinische Legislative und Exekutive im Vergleich mit der übrigen Monarchie	57

C. DIE KIRCHLICH-KULTURELLE OPPOSITION	60
2. Die serbisch-orthodoxe Bewegung zur Erlangung der Kirchen- und Schulautonomie	60
2.1. Die Deklaration von 1880	60
2.2. Erste oppositionelle Regungen	61
2.2.1. Vaso Pelagić	61
2.2.2. Anfänge der Opposition in der Hercegovina	65
2.3. Der Beginn der eigentlichen Autonomiebewegung	66
2.4. Die Vorlage des Statuts beim Patriarchen von Istanbul	70
2.5. Die Zusammenarbeit des Istanbuler Patriarchen mit den österreichisch-ungarischen Behörden	71
2.6. Die Verhandlungen der Opposition mit der Landesregierung und den Metropolit	73
2.7. Die Massendemonstrationen der serbischen und mohammedanischen Deputationen in Budapest 1900	75
2.8. Das Memorandum an den russischen Zaren	77
2.9. Der Protest der Studenten	78
2.10. Das vierte Kaisermemorandum	79
2.11. Die Wendung in den Autonomieverhandlungen	81
2.12. Der Protest der Intelligenz	82
2.13. Der Inhalt des Statuts	83
2.14. Das Memorandum der serbischen Emigranten an die Internationale Friedenskonferenz in Den Haag 1907	85
3. Die mohammedanische Bewegung zur Erlangung der Kirchen-, Stiftungs- und Schulautonomie	88
3.1. Die Formierung der mohammedanischen Kirchenhierarchie in Bosnien-Hercegovina	88
3.2. Die ersten Vorstösse der Opposition	89
3.2.1. Die Emigranten in Istanbul	89
3.2.2. Die bosnischen Grossgrundbesitzer	93
3.2.3. Die Opposition in Mostar	94
3.3. Der Beginn der eigentlichen Autonomiebewegung	96
3.4. Die Ausweitung der Bewegung auf ganz Bosnien-Hercegovina	99
3.5. Die Verhandlungen über den Statutehentwurf	100

3.6.	Der Versuch einer Zusammenarbeit mit den Serbisch-Orthodoxen	101
3.7.	Das Auswanderungsgesetz von 1901	103
3.8.	Die Stagnation der Bewegung	104
3.9.	Das Statut über die autonome Verwaltung der islamitischen Religions-, Stiftungs- und Schulangelegenheiten von 1909	106
3.10.	Die Entstehung der politischen Parteien der Mohammedaner	110
D. DIE WIRTSCHAFTLICHE OPPOSITION		113
4.	Die Bewegung der Arbeiter	113
4.1.	Die wirtschaftliche Lage unter der österreichisch-ungarischen Herrschaft	113
4.2.	Die Arbeiterbewegung	124
4.2.1.	Individuelle Aktionen	126
4.2.2.	Die erste Arbeiterversammlung in Bosnien-Herzegovina	129
4.2.3.	Die Statuten des Arbeiterzentralverbandes in Bosnien-Herzegovina	130
4.3.	Der Generalstreik von 1906	131
4.3.1.	Die Rolle des Arbeiterzentralverbandes beim Generalstreik	148
4.3.2.	Die Interpretation des Generalstreiks durch die Landesregierung	149
4.3.3.	Die Auswirkungen des Generalstreiks	149
4.4.	Die Arbeiterführer	150
4.5.	Die Gewerkschaften	153
4.5.1.	Die Vorläufer der beruflichen Gewerkschaften	153
4.5.2.	Die einzelnen Fachvereine	154
4.5.3.	Der Anteil der organisierten Arbeiter	157
4.5.4.	Die Gewerkschaftsarbeit	160
4.5.5.	Die Beteiligung der ausländischen Arbeiter an der Gewerkschaftsarbeit	163
4.5.6.	Die nationalen und klerikalen Arbeitervereinigungen	166

4.5.7.	Auseinandersetzungen zwischen sozialdemokratischen und christlichsozialen Arbeitervereinigungen	169
4.6.	Die wirtschaftliche Lage der Arbeiter	171
4.6.1.	Die Löhne	171
4.6.2.	Die Arbeitszeit	174
4.6.3.	Die Kinderarbeit	174
4.6.4.	Die Inflation	176
4.6.5.	Das Versicherungswesen	178
4.7.	Die Gründung der sozialdemokratischen Partei	181
4.7.1.	Das Programm der Sozialdemokratischen Partei von Bosnien-Herzegovina	182
4.7.2.	Die Tätigkeit der sozialdemokratischen Partei	184
4.7.3.	Die Sozialdemokratie und die Agrarfrage	189
4.7.4.	Die Sozialdemokraten und die nationale Frage	191
4.7.5.	Die Balkankonferenzen der sozialdemokratischen Parteien	193
4.7.6.	Die Sozialdemokratie und der Krieg	194
4.7.7.	Die Jugendorganisationen der sozialdemokratischen Partei	195
4.7.8.	Die Krise der Sozialdemokratie und die Entstehung der nationalen sozialistischen Partei "Zvono"	195
5.	Die Bauernbewegung	199
5.1.	Die Agrarfrage	199
5.1.1.	Das Ramazangesetz	200
5.1.2.	Die Seferverordnung	202
5.2.	Die Kmetenfrage	203
5.3.	Das Agrarsystem unter Oesterreich-Ungarn	207
5.4.	Der Aufstand von 1882	210
5.5.	Die Agrarbeschwerde von 1897	214
5.6.	Die Kolonisationspolitik	217
5.7.	Der Generalstreik von 1906 und die Bauernbewegung	220

5.8.	Die Bauernbewegung von 1910	222
5.8.1.	Der Bauernaufstand und die Arbeiter	226
5.9.	Die Agrarvorlage von 1911	227
5.9.1.	Der Pakt zwischen den Moslems und den Kroaten	234
5.10.	Die erneute Diskussion über die Agrarfrage	236
5.11.	Die Forstfrage	238
5.12.	Petar Kočić und die Otadžbina	240
E. DIE PARLAMENTARISCHE OPPOSITION		245
6.1.	Die Vorbereitungen zur Landtagsarbeit	245
6.1.1.	Die Serben	245
6.1.2.	Die Moslems	249
6.1.3.	Die Kroaten	250
6.1.4.	Ein Vergleich der Parteiprogramme	252
6.2.	Die ersten Wahlen in den Bosnisch-hercegovinischen Landtag	253
6.2.1.	Die Zusammensetzung des ersten Landtages	255
6.3.	Die Organisation des Landtages	257
6.4.	Die erste Session des Landtages	258
6.4.1.	Die Resolution Srškić	259
6.4.2.	Die Virilisten	260
6.4.3.	Das Budget 1910	262
6.4.4.	Die Postsparkasse	275
6.4.5.	Das Budget 1911	278
6.5.	Die zweite Session des Landtages	281
6.5.1.	Neue Parteigruppierungen	282
6.5.2.	Die Landtagskrise von 1911	284
6.5.3.	Das Strassengesetz	285
6.5.4.	Das Budget 1912	290
6.5.5.	Veränderungen in der Exekutive	293
6.5.6.	Die Investitionsvorlage und das Eisenbahnprogramm	297
6.5.7.	Der Besuch des gemeinsamen Finanzministers in Bosnien-Hercegovina	310

6.5.8.	Die Aktion für die Reaktivierung des Landtages	312
6.6.	Die dritte Session des Landtages	314
6.6.1.	Das Schulwesen	314
6.6.2.	Die Kulturleistungen der Donaumonarchie in Bosnien-Herzegovina	325
6.6.3.	Das Budget 1912	327
6.6.4.	Die Eisenbahnvorlage	327
6.6.5.	Die Auswirkungen der Balkankriege auf Bosnien-Herzegovina	329
6.6.6.	Das Manifest der serbischen Landtagsmitglieder	330
6.6.7.	Die Verhängung des Ausnahmezustandes über Bosnien-Herzegovina	333
6.6.8.	Programmvorschlage zur Bildung einer Arbeitsmajoritat	335
6.6.9.	Die Entstehung einer Arbeitsmajoritat	339
6.7.	Die vierte Session des Landtages	343
6.7.1.	Die Sprachenvorlage	344
6.7.2.	Weitere Gesetzesvorlagen	354
6.7.3.	Ein Abgeordneter als Landeschefstellvertreter	356
6.7.4.	Die Auflosung des Landtages	357
6.8.	Der Landesrat	359
6.8.1.	Das Memorandum vom 25. Februar 1911	360
6.8.2.	Das Memorandum vom 29. Marz 1912	361
6.8.3.	Ein erneuter Vorstoss fur die Erweiterung der Verfassungsrechte	361
6.8.4.	Die Bemuhungen der Exekutive um Verbesserungen in Bosnien-Herzegovina	362
6.8.5.	Das Zollaversum	365
F.	DIE NATIONALISTISCHE OPPOSITION	368
7.1.	Die sudslavische Studentenbewegung	368
7.2.	Masaryk und seine Ideen	368
7.2.1.	Der Einfluss Masaryks auf die Jugend von Bosnien-Herzegovina	372

7.3.	Vladimir Gaćinović	374
7.3.1.	Der Nationalismus-Begriff bei Gaćinović	376
7.4.	Das Junge Bosnien	378
7.4.1.	Die Träger des Jungen Bosnien	381
7.5.	Das Attentat von Žerajić	382
7.6.	Die Aenderungen innerhalb der Jugendbewegungen	385
7.6.1.	Der Einfluss aus Kroatien	386
7.6.2.	Der Einfluss aus Serbien	387
7.7.	Die geheimen Mittelschulorganisationen in Bosnien-Herzegovina	390
7.7.1.	Die Mittelschulstreiks im Jahre 1912	395
7.7.2.	Der Prozess gegen Pjanić und Ljubibratić	397
7.7.3.	Die Lage an den Mittelschulen	398
7.8.	Die Attentate	399
7.8.1.	Das Attentat auf Franz Ferdinand aus der Sicht der bosnischen Hochschulstudenten und der jugoslawischen Publizisten	405
G.	SCHLUSSFOLGERUNGEN	407
H.	LITERATURVERZEICHNIS	427
I.	ABKUERZUNGEN	459